

Herr Metz von der Fraktion BÜNDNIS 90/Die Grünen wies darauf hin, dass der in der Vorlage genannte Konzeptplan vier Haupttrouten enthalte. Ihm fehle in diesem Konzept die Ost-West-Verbindung Hennef – Sankt Augustin-Zentrum und Sankt Augustin-Zentrum – Troisdorf. Das Konzept sei zwar vom Kreis entwickelt worden, aber für die Fraktion BÜNDNIS 90/Die Grünen sei nicht nachvollziehbar, warum die Radwegeverbindung zwischen den zwei größten Städten des Rhein-Sieg-Kreises keine Hauptroute sein soll. Daher rege seine Fraktion an, die Verwaltung möge der Kreisverwaltung vorzuschlagen, dass die Route von Hennef über Sankt Augustin weiter nach Troisdorf als Hauptroute eingebracht wird.

Herr Züll von der FDP-Fraktion erinnerte daran, dass seiner Kenntnis nach vor Jahren überlegt wurde, einen Radweg parallel zur B 56 bis Richtung Bonner Stadtgrenze zu schaffen. Dieser sei damals nicht so vorrangig eingestuft worden, weil es einen bahnparallelen Weg gebe. Hiervon sei man aber nunmehr abgerückt, wie unter dem 1. Spiegelstrich zu lesen ist. Seine Frage lautet, ob vorgesehen ist, über die Stadtgrenze hinaus zwischen Bundesgrenzschutzstraße und der Straße Am Herrengarten einen Radweg anzulegen.

Herr Hennig teilte für die Verwaltung mit, dass der Rhein-Sieg-Kreis sein Verkehrskonzept unter Kreisgesichtspunkten betrachte. Dabei würden die vorhandenen Routen des Radwegenetzes NRW genutzt. In unserem Stadtgebiet seien es eben die hier beschriebenen Strecken. Es existiere eine Strecke von Sankt Augustin über Siegburg nach Troisdorf. Die Weiterführung über die Stadtgrenzen hinaus sei in der Vorlage nicht beschrieben worden. Zur bahnparallelen Route von Siegburg nach Bonn sei ein Problemkreis gebildet worden mit der Stadt Bonn und anderen Städten, die in der Radregion Rheinland beteiligt sind.

Es laufen derzeit Untersuchungen im Hinblick auf einen Radschnellweg. Hierfür gebe es im nächsten Jahr ein Modellprojekt, welches vom Land NRW ausgelobt worden sei. Mit der bahnparallelen Trasse würde man sich hierfür bewerben.

Seitens der CDU-Fraktion teilte Frau Feld-Wielpütz mit, dass man die Anregungen der Fraktion BÜNDNIS 90/Die Grünen unterstützt und bittet entweder um Protokollierung oder um entsprechende Änderung des Beschlussvorschlages.

Auch Herr Köhler vom Aufbruch unterstützt den Vorschlag der Fraktion BÜNDNIS 90/Die Grünen. Er halte es für ungeheuer wichtig, dass entlang der B 56 ein Radweg entstehe und nicht nur der längs der Bahn befindliche benutzt werden muss.

Herr Metz unterstrich noch einmal, dass es sich bei der in der Vorlage abgebildeten 4 Strecken um solche handelt, die die Stadt Sankt Augustin im Konzept des Kreises betreffen. Er glaube nicht, dass man sich notwendigerweise am Radwegenetz des Landes orientieren müsse. Es sei zu diskutieren, ob es nicht noch weitere Alternativführungen für Radverkehre gebe. Bezüglich der Frage des Radweges entlang der B 56 auf Bonner Stadtgebiet habe er die Info, dass dort ein Radweg entstehen soll. Dies sei im Kreistag die Bedingung gewesen, dass seine Fraktion dort dem 4-spurigen Ausbau zugestimmt habe.

Herr Gleß teilte für die Verwaltung mit, dass er die gemachte Anregung der Ost-West-Verbindung Hennef über Sankt Augustin nach Troisdorf für sinnvoll erachte und diese dem Rhein-Sieg-Kreis präsentiert werde. Auch Herr Gleß unterstrich, dass man sich unbedingt am Landesprojekt „Radschnellwege“ beteiligen möchte. Ein erstes Gespräch dazu habe bereits stattgefunden. Gleichwohl werde es nicht leicht sein, denn eine Voraussetzung für den Radschnellweg bestehe darin, dass die Breite von 4 m erreicht werden muss.

Danach nahm der Ausschuss den Bericht zu den Planungen des Radverkehrskonzeptes des Rhein-Sieg-Kreises zur Kenntnis.